

Es ist deshalb falsch, wenn z. B. der stellvertretende Sekretär der Abteilungsparteiorganisation 33 der Flugzeugwerke Dresden den Genossen empfiehlt, sich an das Zentralkomitee zu wenden, um eine Sondergenehmigung für die Aufnahme von Angestellten zu erhalten. Die Beschlüsse des Zentralkomitees, die die Regulierung des Wachstums der Partei zum Inhalt haben und vom Parteitag bestätigt wurden, sind für alle Parteiorganisationen und jedes Parteimitglied bindend.

Wenn sich die Partei bei der Aufnahme neuer Mitglieder in erster Linie auf den revolutionären Kern der Arbeiterklasse stützt, so entspricht diese Auffassung der objektiven Gesetzmäßigkeit, wie sie uns der dialektische Materialismus lehrt. Dieses Prinzip gilt es auch zu wahren bei der Zusammensetzung der Parteileitungen.

Die in der Geschichte der revolutionären Arbeiterbewegung längst bewährte und von Lenin wissenschaftlich begründete Auffassung von der Zusammensetzung der Partei der Arbeiterklasse bedeutet aber keinesfalls, daß damit über diejenigen Werktätigen, die nicht Mitglied der Partei sein können, ein Werturteil ausgesprochen wird. Der Aufbau und die Vollendung des Sozialismus erwarten von jedem Werktätigen große Leistungen und aktive Mitarbeit im gesellschaftlichen Leben. Hier ist jedem einzelnen die Möglichkeit gegeben, seine Kraft allseitig zu entfalten und an der Gestaltung unserer Zukunft mitzuwirken.

Darum ist es auch nicht richtig, wenn z. B. im Kreis Hildburghausen im Monat Juli allein an einer Oberschule 23 Schüler als Kandidaten gewonnen wurden. Wir müssen unseren jungen Freunden auf den Oberschulen und den Studenten offen sagen, daß sie vor allem in der FDJ eine hervorragende gesellschaftliche Tätigkeit entwickeln sollen. Dort können sie sich die notwendigen Kampferfahrungen aneignen, den Marxismus-Leninismus studieren und können dann auch — nachdem sie die Schulen und das Studium abgeschlossen und in der beruflichen Tätigkeit die notwendigen Lebens- und Kampferfahrungen gesammelt haben — Kandidaten und Mitglieder unserer Partei werden. Das schließt nicht aus, daß die besten und bewährtesten von ihnen nach individueller Prüfung bereits früher in die Partei aufgenommen werden können.

Unsere sozialistische Zukunft wird auf gebaut unter der Führung der Arbeiterklasse und ihrer Partei, der SED. Erkennt man die führende Rolle der Arbeiterklasse in der DDR an — ohne sie ist der Sozialismus nicht möglich —, so ist die Anerkennung der Leninschen Prinzipien über die soziale Zusammensetzung der Partei, der führenden Rolle seines proletarischen Kerns, die sich daraus ergebende Schlußfolgerung.

Der V. Parteitag stellte die Aufgabe, entschiedenen Kurs auf die qualitative Zusammensetzung der Partei zu nehmen. Alle Parteiorganisationen sollten zur Aufnahme in die Reihen der Partei jene Arbeiter und Mitglieder der LPG besonders auswählen, die ihre Ergebenheit durch hohe Arbeitsproduktivität, bewußte Disziplin, durch beharrliches Bestreben, die neue Technik zu meistern und Schwierigkeiten zu überwinden, beweisen. Das wird dazu beitragen, die Rolle der Parteimitglieder in der Produktion noch mehr zu heben und den Kampf für den Sieg des Sozialismus erfolgreich zu führen.

Hans Raskop